

Mit Bauchschmerzen und Zähneknirschen

Der beitragsfreie Kindergarten ist für viele Eltern doch nicht beitragsfrei / Stadt schlägt bei Eigenbeteiligung für Früh- und Spätdienst drauf

Von Maren Reese-Winne

CUXHAVEN. Der Kooperationsvereinbarung aus CDU/FDP, SPD und Grünen im Rat war es geschuldet, dass die Verwaltung mit ihrem Vorschlag zum künftigen Elternbeitrag für die 9. und 10. Stunde im Kindergarten keinen Bauchkletscher erlitt: Unter Zähneknirschen stimmten SPD und Grüne mit der CDU und somit für einen Früh- und Spätdienst, der statt früher pauschal zehn Euro nun 50 bis 100 Euro kosten wird.

„Es gibt wenige Vorlagen der Verwaltung, die mir so heftige Bauchschmerzen verursachen“, bekundete SPD-Fraktionsvorsitzender Gunnar Wegener (SPD). „Ich hätte mir gewünscht, dass aus der Vorlage ein Geist des Verständnisses für Eltern gesprochen hätte, die ihr Kind für die 9. und 10. Stunde bringen müssen“, so Wegener. Berufstätigen mit einem Acht-Stunden-Job (zuzüglich Pausen), die ja auch noch von und zur Kita gelangen müssten, bleibe gar nichts anderes übrig, als Zusatzstunden in Anspruch zu nehmen – „und wo sonst sollen sie ihr Kind betreuen lassen als pädagogisch sinnvoll und richtig in der Kita?“ fragte Wegener.



256 Euro (inklusive Mittagessen) kostet bislang ein Ganztagskindergartenplatz (acht Stunden) in Cuxhaven. Die Pauschale für den Früh- und Spätdienst beträgt zehn Euro im Monat. 580 Eltern in der Stadt nehmen regelmäßig diese Zusatzstunden in Anspruch.

Ab dem 1. August sollen nun 50 Euro monatlich pro Zusatzstunde anfallen. Das bedeutet: Für 266 Euro inklusive Mittagessen konnten Eltern ihr Kind bislang bis zu

zehn Stunden im Kindergarten unterbringen. Daraus werden jetzt: Kindergartenbeitrag = 0; Mittagessen = 60 Euro; 9. Stunde = 50 Euro; 10. Stunde = 50 Euro – insgesamt 160 Euro. Das ist weniger als zuvor, aber lange keine Beitragsfreiheit. Dass aus vorher zehn Euro bei Inanspruchnahme zweier Zusatzstunden nun 100 Euro werden können, wollte Silke Karallus (SPD), selber Kindergartenleiterin, nicht mittragen. Be-

troffen seien so gut wie alle Vollzeitbeschäftigten und darüber hinaus habe sich die Arbeitswelt verändert mit Anforderungen über acht Stunden hinaus.

Ebenso wie zuvor Gunnar Wegener warnte sie davor, mit einem extra hohen Betrag Eltern „steuern“ zu wollen. SPD-Ideal sei eigentlich die kostenfreie Bildung für alle Kinder, sagte Fraktionskollegin Ulrike Hogrefe. Viele Familien lägen gerade knapp über

Ab dem 1. August gilt die Beitragsfreiheit in niedersächsischen Kindergärten – für vier Stunden, auf Antrag bis zu acht Stunden am Tag. Reichen die nicht aus, sollen Eltern ab dem Sommer in Cuxhaven 50 Euro monatlich für jede weitere Betreuungsstunde zahlen.
Foto: Clemens Bilan/ddp

der Grenze zur öffentlichen Förderung durch den Kreis.

„Jeder Einzelfall wird geprüft werden müssen“, prophezeite Rüdiger Kurmann („Die Cuxhavener“) und bedauerte die in seinen Augen vorschnell getroffene Entscheidung. Er hätte die Beträge lieber unverändert gelassen. Die AfD hingegen schlug einen Betrag von pauschal 24,50 Euro vor, um einerseits Eltern und andererseits dem Haushalt der Stadt entgegenzukommen.

In einem Jahr prüfen

Robert Babacé (Die Grünen) schloss sich den SPD-Vorrednern und -rednerinnen an, „wie gesagt, mit Bauchschmerzen“. Außerdem sollte, wie zuvor von Wegener vorgeschlagen, die Praxis in spätestens einem Jahr überprüft werden. „Wir sind eigentlich auch der Meinung: Beitragsfreier Kindergarten ist beitragsfreier Kindergarten“, so Babacé.

„Dann hätte man auch so entschieden“, entgegnete Oberbürgermeister Dr. Ulrich Getsch. Er hielt den Stundensatz von 50 Euro für angemessen, wenn auch absolut nicht kostendeckend. Eine Überprüfung in einem Jahr hieß auch er gut. Er wolle sich in der Diskussion nicht länger den

„Problemfällen“ widmen, sondern den Blick auf die vielen Eltern lenken, die durch die Beitragsfreiheit „in unheimlich großem Umfang“ entlastet würden.

Getsch erwähnte auch, dass das für 60 Euro im Monat ausgegebene Mittagessen in solcher Qualität kaum zu Hause angeboten werden könne.

Bei vier Gegenstimmen (eine SPD, drei AfD) und vier Enthaltungen („Die Cuxhavener“) wurde die ab dem 1. August geltende neue Kostenregelung auf den Weg gebracht.

Kita-Kosten

- Ab dem 1. 8. 2018 ist der Kindergartenbesuch (drei Jahre bis Schuleintritt) bis zu acht Stunden **kostenfrei**.
- Die **Mittagessen-Pauschale** liegt bei 60 Euro. 96 Prozent der Kindergartenkinder in Cuxhaven essen dort.
- Die **Notwendigkeit** der Betreuung über vier Stunden hinaus muss begründet werden.
- Für **jede weitere Stunde** werden 50 Euro (bei zwei oder mehr Kindern ermäßigt 37,50 Euro) im Monat fällig.
- Ein **Krippenplatz** kostet unverändert 146 bis 233 Euro monatlich, ein **Hortplatz** 91 Euro (jeweils zuzüglich Mittagessen).